PFLANZE DES MONATS

OKTOBER 2011

DIE BEIFUSSBLÄTTRIGE AMBROSIE

(*Ambrosia artemisiifolia L.*)

Foto: Archiv Biologiezentrum

Die beifußblättrige Ambrosie gehört zur Familie der Korbblütler (Asteraceae) und ist ein sogenannter invasiver Neophyt, das heißt eine ursprünglich nicht einheimische, sondern angesiedelte Pflanze, die sich invasiv verbreitet und so unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten oder Lebensgemeinschaften hat. Ihr Erstnachweis in Deutschland stammt aus dem Jahr 1860 von einem Kartoffelacker bei Escheburg aus der Umgebung Hamburgs. Im Herbarium des Linzer Biologiezentrums ist der erste Fund in Oberösterreich mit einem Herbarbeleg von 1954 dokumentiert. Das bis zu zwei Meter hohe einjährige Kraut stammt ursprünglich aus Nordamerika und Mexiko, kam jedoch mit Getreide und amerikanischer Kleesaat nach Europa. Heute wird als Verbreitungsfaktor vorwiegend mit Ambrosia-Samen verunreinigtes Vogelfutter genannt. Besonders unangenehm fällt die beifußblättrige Ambrosie durch ihre ausgesprägte Allergenität auf, die stärker ist als bei Gräserpollen. Als eine der wenigen windbestäubten Pflanzen ihrer Familie, hat sie zwar stark reduzierte Blüten, es werden jedoch ungeheure Mengen Pollen produziert (bis zu 3 Mrd. pro Pflanze). Diese Pollen können Allergien auslösen, welche sich in Bindehautentzündungen, akuten oder chronischen Schleimhautentzündungen oder Asthma äußern. In seltenen Fällen können durch Berührungen mit der Pflanze Entzündungen der Haut ausgelöst werden. Durch ihre Blütezeit von Juli bis Oktober kann sie somit die „Heuschnupfenperiode" verlängern.

Zu finden ist die Wärme liebende beifußblättrige Ambrosie in Mitteleuropa nur in relativ warmen Tiefenlagen, hier bevorzugt in Gärten, Ruderalflächen, Äckern und Schnittblumenfeldern, außerdem in landwirtschaftlichen Stilllegungsflächen, Baustellen sowie an Straßen- und Wegrändern. Offensichtlich profitiert die Pflanze vom Klimawandel, da sie bei erhöhtem CO2-Gehalt und höherer Temperatur schneller wächst, früher blüht und sich damit leichter etablieren kann.

Die beifußblättrige Ambrosie ist auch unter den Namen Aufrechtes Traubenkraut, Wilder Hanf oder unter dem englischen Namen Ragweed (*Fetzenkraut*) bekannt. Sie besitzt einen behaarten Stängel, zweifach gefiederte Blätter und etwa 20 cm lange traubige männliche Gesamtblütenstände mit je 5-15 Röhrenblüten. Weibliche Blütenkörbchen findet man in Knäueln in Blattachseln meist unterhalb der männlichen Blütenstände.

C. Haslinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 2011_10

Autor(en)/Author(s): Haslinger C.

Artikel/Article: Die Beifussblättrige Ambrosie (Ambrosia artemisiifolia L.) 1